

WILLKOMMEN in RHEINLAND-PFALZ

Ihr Guide für einen gelungenen Start



WILLKOMMEN IN RHEINLAND-PFALZ

Herzlich Willkommen in Ihrer neuen Heimat. Sie sind in Rheinland-Pfalz angekommen – im dynamischen Südwesten der Bundesrepublik Deutschland. Wir freuen uns darüber, Sie in unserem Unternehmen empfangen zu dürfen.

Diese Mappe erleichtert Ihnen den **Einstieg** vor Ort. Sie finden hierin alles Wissenswerte, zum **Ankommen** und **Leben in Rheinland-Pfalz**. Zudem finden Sie konkrete **Ansprechpartner**, die Ihnen bei offenen Fragen weiterhelfen. Wir begleiten Sie bei Ihren ersten Schritten in Ihre persönliche und berufliche Zukunft in Rheinland-Pfalz.

Die folgenden Abschnitte geben Ihnen einen Einblick in **wichtige Themen, die Ihnen zu einem gelungenen Start in Deutschland helfen**:

Die ersten Schritte

- Wohnungssuche
- Einwohnermeldeamt
- Bankkonto
- Ausländerbehörde
- Sozialversicherung & Krankenversicherung
- Freiwillige Versicherungen
- Telefon, Internet & Rundfunkbeitrag

Leben in der Region

- Deutsch lernen
- Mobilität
- Führerschein
- Arztbesuche
- Deutsches Steuersystem
- Freizeit in Rheinland-Pfalz
- Mülltrennung & Pfand

Familien in Rheinland-Pfalz

- Kindergarten und Schule – Kinderbetreuung in Rheinland-Pfalz
- Kindergeld – Finanzielle Unterstützung für Eltern

Wichtige Kontakte und Telefonnummern

Weitere Informationen zum **Leben und Arbeiten** in Rheinland-Pfalz finden Sie auch unter www.make-it-in.rlp.de

INFOS ZU IHREM NEUEN ARBEITSPLATZ

Allgemeine Informationen

Wichtige Ansprechpartner im Unternehmen

DIE ERSTEN SCHRITTE

Tipps zur Wohnungssuche

Willkommen in Rheinland-Pfalz! Um sich an Ihrem neuen Wohnort heimisch zu fühlen, benötigen Sie sicherlich eine neue Wohnung. Das Angebot und die Mietkosten von Wohnungen und Häusern variieren stark nach Regionen. Je nachdem, ob Sie auf dem Land oder eher in der Stadt leben wollen, wird sich das im Preis und im Angebot widerspiegeln.

Um nach einer **Wohnung zu suchen**, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Bekannte Internet-Plattformen wie z. B.:
 - www.immobilienscout24.de/
 - www.immowelt.de
 - www.ebay-kleinanzeigen.de/
 - www.immonet.de/
 - www.wg-gesucht.de

- Tageszeitungen enthalten in der Regel ein- bis zweimal wöchentlich Wohnungsanzeigen
- Wohnungsangebote in privaten Social-Media-Gruppen Ihrer Stadt oder Region
- Fragen Sie Ihre neuen Kolleginnen und Kollegen, ob jemand von einer freien Wohnung weiß.

Junge Menschen wohnen in Deutschland auch häufig in sog. **Wohngemeinschaften** (WGs). Hier teilen sich mehrere Personen eine Wohnung und nutzen Räume wie Küche, Bad und Wohnzimmer gemeinschaftlich. In Städten finden sich häufig auch **Berufstätigen-WGs**. Eine WG ist zu Anfang eine gute Möglichkeit, um an einem neuen Ort schnell Leute kennen zu lernen und Freundschaften zu schließen.

Wenn Sie eine interessante Wohnungsanzeige gefunden haben, nehmen Sie direkt Kontakt mit der Vermieterin oder dem Vermieter auf und bitten Sie um einen **Besichtigungstermin**. Bei der Besichtigung ist es wichtig, dass Sie einen guten Eindruck machen und auch einige Unterlagen mitbringen, z. B. Ihren Pass, Ihren Arbeitsvertrag oder Gehaltsnachweise – denn häufig gibt es mehrere Interessenten für eine Wohnung.

Wenn Sie eine Wohnung in Deutschland mieten, wird immer ein Mietvertrag abgeschlossen, den beide Parteien unterschreiben. Im Mietvertrag müssen der Mietbeginn, die Mietkosten und weitere Details zur Wohnung korrekt aufgeführt sein.

Bitte beachten Sie, dass in Deutschland zwischen der **Warm-** und **Kaltmiete** unterschieden wird. Die **Kaltmiete** wird rein für die Nutzung der Räumlichkeiten berechnet, bei der **Warmmiete** werden auch die Nebenkosten wie z. B. Wasser, Heizung, Müllentsorgung, Hausmeisterdienste mit eingerechnet.

Strom und **Gas** müssen in der Regel separat angemeldet werden und sind in der Regel nicht in der Warmmiete enthalten. Dafür müssen Sie selbst einen Anbieter suchen und einen Vertrag abschließen. Da es verschiedene Anbieter mit unterschiedlichen Preisen gibt, lohnt sich ein Vergleich. Nutzen Sie dafür am besten Vergleichsportale im Internet.

Einwohnermeldeamt

Nachdem Sie eine Wohnung gefunden haben und umgezogen sind, müssen Sie Ihren neuen Wohnsitz anmelden. Dies betrifft auch Ihre Familienangehörigen. Hierzu vereinbaren Sie einen Termin im **Einwohnermeldeamt** oder **Bürgeramt** Ihrer Stadt. Die Adresse finden Sie unter: www.bus.rlp.de

In der Regel können Sie einen Termin online vereinbaren. Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung innerhalb von zwei Wochen nach Einzug erfolgen sollte.

Für den Termin benötigen Sie einen gültigen Ausweis und eine von Ihrem Vermieter ausgefüllte **Wohnungsgeberbescheinigung**. Die Wohnungsgeberbescheinigung können Sie in der Regel auf der Website der Stadt, in die Sie ziehen, herunterladen.

Mit der Anmeldung beim Einwohnermeldeamt erhalten Sie eine **Meldebescheinigung**. Diese sollten Sie gut aufbewahren.

Bankkonto

Sie brauchen ein deutsches Bankkonto (Girokonto), wenn Sie längerfristig in Deutschland leben möchten, etwa um eine Wohnung zu mieten und das Gehalt überwiesen zu bekommen.

Um ein Bankkonto zu eröffnen, benötigen Sie in der Regel folgende **Unterlagen**: gültiger Reisepass, Aufenthaltserlaubnis, Meldebescheinigung, Lohnbescheinigung (je nach Kontoart).

Beachten Sie, dass Banken unterschiedliche Gebühren verlangen können, etwa für die Kontoführung oder für außereuropäische Überweisungen. Es lohnt sich daher bei der Wahl der Bank ein Vergleich von verschiedenen Banken.

Ausländerbehörde

Wenn Sie aus einem Land außerhalb der Europäischen Union, Liechtenstein, Island, Norwegen oder der Schweiz kommen, benötigen Sie einen Aufenthaltstitel, um in Deutschland leben und arbeiten zu können.

Wenn Sie mit einem Einreisevisum nach Deutschland gekommen sind, dann müssen Sie den für Ihren Aufenthaltzweck zutreffenden Aufenthaltstitel **innerhalb von drei Monaten** nach Einreise bei Ihrer zuständigen **Ausländerbehörde** beantragen. Dies betrifft eventuell auch mitreisende Familienangehörige.

Sind Sie ohne Einreisevisum nach Deutschland eingereist (dies kann Staatsangehörige Australiens, Israels, Japans, Kanadas, der Republik Korea, Neuseelands, des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland und der USA betreffen) müssen Sie bereits vor dem ersten Arbeitstag den für Ihren Aufenthaltzweck zutreffenden Aufenthaltstitel bei Ihrer zuständigen Ausländerbehörde beantragen.

Diese **Unterlagen** werden in der Regel für die Beantragung des Aufenthaltstitels benötigt: gültiger Reisepass, Meldebescheinigung vom Einwohnermeldeamt, Mietvertrag, Bescheinigung von der Krankenkasse, Arbeitsvertrag bzw. Ausbildungsvertrag und biometrische Passfotos. Die Aufenthaltserlaubnis wird nach dem Zweck Ihres Aufenthalts erteilt und in Form einer **elektronischen Karte** ausgestellt.

Die genaue Adresse der für Sie zuständigen Ausländerbehörde finden Sie auf der Seite: www.bus.rlp.de.

Informationen zu Sozialversicherung & Krankenversicherung

Wenn Sie in Deutschland arbeiten, sind Sie gut abgesichert. Als Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer sind Sie in der Regel Mitglied in den fünf gesetzlichen Versicherungen:

- Krankenversicherung
- Pflegeversicherung
- Rentenversicherung
- Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung.

Damit sind finanzielle Folgen von Krankheit, Pflegebedürftigkeit, Alter, Unfall und Arbeitslosigkeit abgesichert.

Für die Mitgliedschaft in den Sozialversicherungen zahlen Sie einen festen Prozentsatz Ihres Arbeitseinkommens. Dieser wird automatisch monatlich von Ihrem **Brutto-Gehalt** abgezogen und an die Versicherungen gezahlt. Sie müssen somit keine Beträge selbst überweisen.

Anders als in der Renten-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung, wo Sie automatisch Mitglied sind, müssen Sie sich bei der Krankenversicherung für einen Anbieter entscheiden. Sie können aus einer Vielzahl von Versicherungen die **Krankenkasse** aussuchen, die Sie am meisten anspricht. Das Gute an dieser Versicherung: Ihr Ehepartner und Ihre Kinder sind automatisch über Ihren Beitrag mitversichert.

Eine Liste aller **gesetzlichen Krankenkassen** finden Sie hier: www.gkv-spitzenverband.de/service/krankenkassenliste/krankenkassen.jsp

Ab einem bestimmten Gehalt können Sie sich für eine **private Krankenversicherung** entscheiden.

Freiwillige Versicherungen

In Deutschland gibt es einige **Versicherungen**, die Sie freiwillig abschließen können.

Eine der gängigsten, freiwilligen Versicherungen ist die **Haftpflichtversicherung**. Diese springt für Sie ein, wenn Sie anderen einen Schaden verursacht haben. Der Beitrag für eine Haftpflichtversicherung ist relativ gering und wird in der Regel jährlich bezahlt. Meistens sind auch Ihr Ehepartner und Ihre Kinder mitversichert.

Mit der **Hausratversicherung** schützen Sie Ihr **persönliches Eigentum**, etwa vor Diebstahl, Bränden oder Wasserschäden. Die Beitragskosten variieren nach der Größe Ihrer Wohnung.

Hinweise zu Handy, Telefon, Internet & Rundfunkbeitrag (GEZ)

Um nach Ihrer Ankunft in Deutschland mit Ihrem **Handy** weiter telefonieren und das mobile Internet nutzen zu können, haben Sie folgende Möglichkeiten: Sie können eine **SIM-Karte** mit **Prepaid-Guthaben** in vielen Supermärkten und Tankstellen erwerben. Oder Sie schließen einen **Handyvertrag** für einen bestimmten Zeitraum ab und zahlen die Rechnung monatlich. Es gibt unterschiedliche Anbieter mit unterschiedlichen Tarifen. Informieren Sie sich im Internet und nutzen Sie die Vergleichsportale.

In Deutschland gibt es verschiedene Telekommunikationsdienstleistungen. Einige bieten vergünstigte Pakete aus Telefon (Festnetz) und Internet an. Nutzen Sie am besten die Vergleichsportale im Internet. Da die Einrichtung des **Telefon- und Internetanschlusses** in Ihrer Wohnung mehrere Wochen dauern kann, setzen Sie sich nach Möglichkeit mit dem Anbieter so früh wie möglich in Verbindung.

Für Radio, Fernsehen oder Internet-PC werden in Deutschland **Rundfunkbeiträge** erhoben, die für jede Wohnung bzw. jedes Haus fällig sind. Sie sind daher verpflichtet, sich nach dem Umzug bei der zuständigen Institution anzumelden. Für die Anmeldung haben Sie nach Einzug in die neue Wohnung einen Monat Zeit.

Weitere Informationen finden Sie hier: www.rundfunkbeitrag.de

LEBEN IN DER REGION

Deutsch lernen

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, vor Ort Deutsch zu lernen. Außerhalb des Unternehmens können Sie in **Sprachschulen** berufsbegleitende Deutschkurse besuchen. Hier werden oft auch Intensivkurse angeboten. Alternativ bieten die sog. Volkshochschulen des Bundeslandes kostengünstige Deutschkurse an. Unter www.vhs-rlp.de können Sie sich über die Angebote der Volkshochschulen informieren.

Neben dem Sprachunterricht können Sie auch **Integrationskurse** belegen. Hier werden Sie zusätzlich mit der deutschen Kultur und Lebensweise vertraut gemacht. Informationen zu Integrationskursen finden Sie auf den Seiten des Bürger- und Unternehmensservice unter www.bus.rlp.de.

Außerhalb von Sprachkursen können Sie im Alltag darauf achten, Deutsch zu erlernen. Unterhalten Sie sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen, tauschen Sie sich mit Ihren Nachbarn aus oder schauen Sie Filme in deutscher Sprache mit Untertiteln.

Mobilität in der Region

Sie profitieren in Rheinland-Pfalz von einem **dichten Netz** an Verkehrswegen. Egal, ob Sie mit dem **Zug**, **Auto** oder **Fahrrad** unterwegs sind.

Das **Schiennetz** des Bundeslandes verbindet die großen Städte mit den ländlichen Regionen. Die Bahnreisen eignen sich auch gut, um bequem in die **Nachbarstaaten** Frankreich, Belgien und Luxemburg zu gelangen. Tickets für die Bahn können Sie online unter www.bahn.de oder an den jeweiligen Bahnhöfen kaufen.

Im **Nahverkehr** bietet sich die Fahrt mit dem Bus oder der Straßenbahn an. Falls Sie den Nahverkehr regelmäßig nutzen, lohnt sich der Kauf einer Monatskarte.

Für Rad-Fans bieten die Flussufer von Rhein und Mosel mit ihren Fahrradwegen zudem eine **umweltfreundliche Alternative** zu Autobahn und Schnellstraße. Unter www.radwanderland.de können Sie Ihre Routen durch Rheinland-Pfalz im Vorfeld planen.

Führerschein in Deutschland

Um in Deutschland ein **Auto fahren** zu dürfen, müssen Sie über einen **Führerschein** verfügen.

Wenn Sie aus einem Staat innerhalb der EU kommen, sowie aus Liechtenstein, Norwegen, Island und Großbritannien, müssen Sie Ihren Führerschein nicht umschreiben lassen. Kommen Sie aus einem **anderen Land**, ist Ihr Führerschein sechs Monate in Deutschland gültig. Nach Ablauf der Frist benötigen Sie einen deutschen Führerschein. Je nach Herkunftsland müssen Sie eine Prüfung ablegen, um diesen zu erwerben. Bei Verkehrskontrollen ist es außerdem wichtig, dass Sie den Fahrzeugschein für Ihr Auto dabei haben.

Arztbesuche in Rheinland-Pfalz

Deutschland verfügt über ein **gut ausgebautes Gesundheitssystem** – auch in Rheinland-Pfalz. Wenn Sie akut erkrankt sind, gehen Sie in der Regel zunächst zu einem **Facharzt für Allgemeinmedizin (Hausarztpraxis)**. Je nach Diagnose werden Sie an einen weiteren Facharzt vermittelt. Zudem können Sie **Untersuchungen zur Vorsorge** vereinbaren – etwa bei Augen-, Zahn- oder Hals-Nasen-Ohren-Ärzten. Eine Arztpraxis in der Nähe finden Sie mit dem Praxisfinder: www.praxisfinder-rlp.de/in-der-naehe

Wenn Sie außerhalb der Sprechstunden erkranken und dringend medizinische Behandlung benötigen, wenden Sie sich an den **ärztlichen Notdienst** oder **Bereitschaftsdienst** vor Ort. Unter der kostenfreien Rufnummer 116 117 des ärztlichen Notdienstes erfahren Sie, welche Ärztin / welcher Arzt und welche Apotheke in der Nähe Bereitschaftsdienst haben.

Im Falle eines lebensbedrohlichen Notfalls, alarmieren Sie sofort den **Rettungsdienst** – etwa bei einem Herzinfarkt, Schlaganfall oder schweren Unfällen. Der Rettungsdienst ist bundesweit unter der Telefonnummer 112 erreichbar.

Deutsches Steuersystem

In Deutschland gibt es eine Vielzahl von **Steuern**: Mehrwertsteuer, KFZ-Steuer, Energiesteuer usw. Sie werden vom Staat erhoben, um das **Allgemeinwohl der Gesellschaft** zu sichern. Bereiche wie die soziale Bildung, öffentliche Infrastruktur und das Gesundheitswesen profitieren zum Beispiel davon.

Als Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer ist die **Einkommenssteuer** wichtig. Diese zahlen Sie bei allen Einkünften, die Sie in einem Kalenderjahr erzielen. Da Sie in einem Unternehmen arbeiten, müssen Sie sich nicht selbst darum kümmern. Die Einkommenssteuer wird in Form der sog. **Lohnsteuer** monatlich von Ihrem Bruttolohn abgezogen und an das Finanzamt überwiesen. Zum Ende eines Kalenderjahres können Sie beim Finanzamt eine Steuererklärung vorlegen. Durch Angabe Ihrer Einkünfte und Belastungen kann der Staat prüfen, ob Ihnen eine steuerliche Rückerstattung zusteht.

Freizeit und Erholung in Rheinland-Pfalz

Rheinland-Pfalz bietet eine **Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten**.

Lebhafte Städte, wie etwa **Koblenz**, **Mainz** und **Trier**, laden zum Ausgehen, Shoppen und Feiern ein. In den Weinregionen an Pfalz, Mosel und Ahr können Sie entspannt essen gehen und die aktuellen Jahrgänge der Winzer probieren. Rheinland-Pfalz verfügt zudem über sieben **UNESCO-Welterbestätten**, deren Besuch immer ein außergewöhnliches Erlebnis darstellt. Landesweit gibt es Wanderrouten, die Sie durch die Wälder, Mittelgebirge und Flusstäler von Rheinland-Pfalz führen. Außerdem können Sie vielen **Outdoor-Aktivitäten** nachgehen, etwa Kanufahren, Klettern und Mountainbiken.

Mehr Informationen zu diesen Themen finden Sie auch online unter www.rlp-tourismus.com/ oder unter www.welterbe-mittelrheintal.de.

Mülltrennung und Pfand

Umweltschutz ist in Deutschland wichtig: Um Ressourcen zu schonen, wird ein Großteil des Mülls recycelt und kompostiert. Das bedeutet, dass Sie selbst darauf achten müssen, Ihre Abfälle richtig zu **sortieren**.

In der Regel werden Papier und Karton in **Papiertonnen** entsorgt. Verpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundstoffen gehören je nach Region in die **gelbe Tonne** oder den **gelben Müllsack**. Verdorbene Lebensmittel werden im **Restabfall** beseitigt. Glasflaschen können Sie in dafür bereitstehenden **Containern** entsorgen.

Je nach Ihrem Wohnort können die Richtlinien zur **Abfallentsorgung** in Rheinland-Pfalz variieren. Informieren Sie sich hierzu bei der für Sie zuständigen Verwaltung oder im Internet.

In Deutschland gibt es ein **Pfandsystem**: Auf bestimmte Glas- und Plastikflaschen wird ein Pfand erhoben, das Sie im Supermarkt an der Kasse mitbezahlen (zwischen 8 und 25 Cent pro Flasche). Bei Rückgabe der leeren Flaschen erhalten Sie das Pfand zurück.

FAMILIEN IN RHEINLAND-PFALZ

Kindergarten und Schule – Kinderbetreuung in Rheinland-Pfalz

In Deutschland gibt es viele Angebote zur **Kinderbetreuung**: Von der Kinderkrippe zum Kindergarten, bis hin zu Tagesmüttern und -vätern. Als Eltern können Sie zwischen verschiedenen Modellen wählen. Der Besuch des städtischen Kindergartens ist für alle Kinder ab dem 2. Lebensjahr bis zur Einschulung kostenfrei. Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Kind frühzeitig in Ihrem Wunsch-Kindergarten anmelden. Es kommt vor, dass die Anzahl der Plätze nicht immer für alle Kinder ausreicht. Für private Kindertagesstätten müssen Sie eine Betreuungsgebühr zahlen.

Sie finden online weitere Informationen zu Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz unter www.kita.rlp.de.

Das **deutsche Schulsystem** sieht eine **Schulpflicht** für Kinder vor. Die Schule beginnt für Kinder, die bis zum 31. August eines Jahres ihr 6. Lebensjahr vollendet haben. Danach besuchen Kinder die Grundschule von der 1. bis zur 4. Klasse. Hier werden Ihren Kindern die Grundlagen in Lesen, Schreiben und Rechnen vermittelt. Danach sieht das Schulsystem in Deutschland **unterschiedliche Bildungswege** vor – je nach den Fähigkeiten Ihres Kindes. Diese werden an Realschulen, integrierten Gesamtschulen oder Gymnasien verfolgt. An welcher Schule Sie Ihre Kinder anmelden können, ist von Ihrem Wohnort abhängig.

Kindergeld – Finanzielle Unterstützung für Eltern

Zur finanziellen Unterstützung von Familien mit Kindern gibt es in Deutschland das sogenannte **Kindergeld**. Dies dient der grundlegenden Versorgung Ihrer Kinder. Das Kindergeld beträgt mindestens 219 Euro pro Kind und wird monatlich ausgezahlt. Ab dem 3. Kind fällt das Kindergeld sogar höher aus. Erkundigen Sie sich unter www.familienportal.de, welche Voraussetzungen Sie erfüllen müssen, um Kindergeld zu erhalten.

WICHTIGE KONTAKTE UND TELEFONNUMMERN

Welcome Center in Rheinland-Pfalz

Benötigen Sie weitere Unterstützung beim Ankommen und Einleben in Rheinland-Pfalz? Die **Welcome Center** an den IHK-Standorten **Koblenz**, **Ludwigshafen**, **Mainz** und **Trier** beraten Sie auf Deutsch und Englisch zu folgenden Themen:

- Anerkennung von Berufsabschlüssen
- Fragen zur Einreise und zum Aufenthalt
- Möglichkeiten für Sprachkurse und zur Wohnungssuche
- Übersicht über das Schulsystem in Rheinland-Pfalz
- Hinweise zum Kultur- und Freizeitangebot
- Typisch deutsche Eigenschaften und kulturelle Besonderheiten

Unter www.make-it-in.rlp.de/arbeiten/ansprechpartner-vor-ort finden Sie die Kontaktdaten der Welcome Center in Rheinland-Pfalz.

Wichtige Telefonnummern:

Polizei: 110

Rettungsdienst und Feuerwehr: 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN FÜR AUSZUBILDENDE

Glückwunsch zu Ihrem Start in die duale Ausbildung in Rheinland-Pfalz! In Ihrer Ausbildung gibt die **Ausbildungsordnung** für Ihren Beruf vor, welche Inhalte wann erlernt werden. Zudem haben Sie als Azubi bestimmte **Rechte und Pflichten**. Hierzu gehören, z.B.

- **Ausbildungsnachweis/Berichtsheft:** Sie müssen während der gesamten Ausbildungszeit einen Ausbildungsnachweis führen. Dort schreiben Sie auf, was Sie an einem Tag oder in einer Woche in der Ausbildung machen und lernen. Den Ausbildungsnachweis brauchen Sie am Ende der Ausbildungszeit, um zur Abschlussprüfung zugelassen zu werden.
- **Anwesenheitspflicht:** Die Zeit im Betrieb und auch in der Berufsschule sind Teil Ihrer vertraglichen Arbeitszeit. Das bedeutet: Sie müssen dort anwesend sein und sich bei Krankheit abmelden.
- **Ausbildungsmittel:** Die Mittel (z.B. Kleidung, Werkzeuge), die Sie für die Arbeit im Betrieb und für die Zwischen- und Abschlussprüfungen benötigen, werden Ihnen vom Betrieb kostenlos bereitgestellt. Materialien für die Berufsschule müssen Sie selbst kaufen.
- **Urlaub:** Sie haben das Recht auf Urlaub. An Tagen, an denen Sie Berufsschule haben, können Sie keinen Urlaub nehmen, daher eignen sich am besten die Schulferien.

Mehr Informationen zu den Rechten und Pflichten während der Ausbildung finden Sie bei „Planet Beruf“: www.planet-beruf.de

Ihre Ansprechpartner während der Ausbildung

- Ihr Ansprechpartner im **Unternehmen** beantwortet Fragen zum Arbeitsalltag, der Organisation und dem Inhalt der Ausbildung.

- Die regionalen Ausbildungsberaterinnen und -berater bei den **Industrie- und Handelskammern (IHK)** oder den **Handwerkskammern (HWK)** unterstützen Sie gerne, z.B. beim Thema Prüfungen, der Ausbildungsordnung oder rechtlichen Fragen und Problemen.
- Bei Fragen zum schulischen Teil der Ausbildung wenden Sie sich an Ihre Lehrerinnen und Lehrer in Ihrer **Berufsschule**.

Weitere Informationen zur dualen Berufsausbildung finden Sie auf „**Make it in Rheinland-Pfalz**“: www.make-it-in.rlp.de/bildung



IMPRESSUM

Herausgeber

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft
und Weinbau Rheinland-Pfalz (MWVLW), Referat 8404
Stiftsstraße 9, 55116 Mainz

Telefon: +49 6131 16-0

Telefax: +49 6131 16-2100

E-Mail: poststelle@mwvlw.rlp.de

Internet: <http://www.mwvlw.rlp.de/>

Text und Redaktion: Institut der deutschen Wirtschaft

Erschienen im August 2021

Gestaltung: IW Medien GmbH